

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 12. November 2025
Traktanden Nr.: 13

KP2025-752

Übergangsfinanzierung Mosaic Church 2026
3.16.1 Allgemeines

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Um den Fortbestand der Mosaic Church bis zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit einer neuen Verortung zu sichern und der aktuellen Arbeitsbelastung gerecht zu werden, schlägt die Kirchenpflege mit dieser Weisung einen Verpflichtungskredit als Übergangsfinanzierung für das Jahr 2026 vor.

II. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 31, Ziff. 1 und 2 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

- I. Antrag und Weisung zur Genehmigung des Verpflichtungskredits der Spezialaufgabe Mosaic Church werden genehmigt und dem Kirchgemeindepartament zur Beschlussfassung unterbreitet.

II. Mitteilung an:

- Kirchgemeindepartament, Parlamentsdienste
- Kirchenkreis eins, Präsidium, Vorsitz Kreispfarrkonvent und BTL
- GS Finanzen, Bereichsleitung
- GS Personal, Bereichsleitung
- GS Gemeindeleben, Bereichsleitung (zuhanden Steuerungsgruppe Mosaic Church)
- Vorsitz Gemeinde- und Pfarrkonvent
- Akten Geschäftsstelle

Antrag und Weisung an das Kirchgemeindeparlament

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt dem Kirchgemeindeparlament, folgenden Beschluss zu fassen:
(Referent:in: Barbara Becker, Ressort Pfarramtliches und OeME)

- I. Gemäss Art. 26 Ziff. 8 der Kirchgemeindeordnung werden für das Jahr 2026 Ausgaben von CHF 250'000 bewilligt.
- II. Der Verpflichtungskredit ab dem Jahr 2027 wird dem Parlament im Laufe des Jahres 2026 zur Genehmigung vorgelegt. Die Kirchenpflege wird dem Parlament die Leistungsvereinbarung zur Kenntnis bringen.

Weisung

Das Wichtigste in Kürze

Die LGBTQI*-Pfarrstelle, die am 1. August 2021 für die Kirchgemeinde Zürich geschaffen wurde, entwickelte sich zur Mosaic Church, einer urbanen, evangelisch-reformierten Gemeinschaft mit über einhundert aktiven Mitgliedern. Seit Januar 2024 ist Pfarrerin Priscilla Schwendimann zu 100% für die Mosaic Church tätig, nachdem die Finanzierung für das Projekt Holy Shit eingestellt wurde. Die Kirchenpflege hat die Aufgabe der Mosaic Church bis Juni 2028 als gesamtstädtische Spezialaufgabe verlängert. Dies erfordert eine Leistungsvereinbarung zur Regelung der organisatorischen und finanziellen Aspekte, welche bis Ende 2025 hätte ausgearbeitet werden sollen.

Die Kirchenpflege genehmigte am 10. Juli 2024 (KP2024-424), die skizzierten Ressourcen für 2025 ins Budget zu stellen. Mit Antrag und Weisung an das Kirchgemeindeparlament hätte mit einem ersten Verpflichtungskredit die Finanzierung der Spezialaufgabe Mosaic Church bis Ende 2025 genehmigt werden sollen. Der Antrag wurde jedoch von der Kirchenpflege zurückgezogen, da keine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kirchenkreis eins und der Kirchenpflege bezüglich Mosaic Church zustande gekommen ist. Dies wurde vom Kirchgemeindeparlament am 18. September 2025 zur Kenntnis genommen.

Um den Fortbestand der Mosaic Church bis zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit einer neuen Verortung zu sichern und der aktuellen Arbeitsbelastung gerecht zu werden, schlägt die Kirchenpflege mit dieser Weisung einen Verpflichtungskredit als Übergangsfinanzierung für das Jahr 2026 vor.

Hinweis: Dabei handelt es sich notabene um jährlich wiederkehrende Ausgaben, wobei zum aktuellen Zeitpunkt die genaue Höhe der Ausgaben ab 2027 noch nicht feststeht.

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 7. April 2021 (KP2021-421) wurde eine gemeindeeigene Pfarrstelle für ein LGBTQI*-Pfarramt mit 100% geschaffen, mit einer Laufzeit vom 1. August 2021 bis 30. Juni 2024. Diese wurde als gesamtstädtisches Projekt definiert und dem Kirchenkreis eins (KK1) zugewiesen, der die finanziellen, weiteren personellen und örtlichen Ressourcen bereitstellen wollte. Die Pfarrstelle wurde ad personam Priscilla Schwendimann zugewiesen, zunächst mit einem Pensum von 70% (ergänzt durch die von stud. theol. Benjamin Hermann geführte Fachstelle). Per 1. Januar 2024 arbeitet Pfarrerin Schwendimann 100% als Pfarrperson der Mosaic Church, da die Finanzierung für Holy Shit nicht weitergeführt wurde und die dafür ursprünglich gesprochenen 30% entsprechend überführt wurden. Die LGBTQI*-Pfarrstelle von Priscilla Schwendimann wurde bis Juni 2028 als Spezialaufgabe verlängert und von der Kirchenpflege als gesamtstädtische Pfarrstelle definiert.

In ihrer Sitzung vom 10. Juli 2024 (KP2024-424), entschied die Kirchenpflege den Betrag von CHF 245'000 für die Mosaic Church in das Budget 2025 zu stellen, und sie beauftragte Marcel Peter und Peter Schlumpf von Inoversum, eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kirchenkreis eins (KK1) und der Mosaic Church als Spezialaufgabe auszuhandeln. Am 21. August 2024 (KP2024-448) überwies die Kirchenpflege die Weisung für den Ausbau der Mosaic Church als Spezialaufgabe an das Parlament, und stellte eine Leistungsvereinbarung für das Jahr 2026 mit neuem Budgetantrag in Aussicht.

Die Kirchenkreiskommission des KK1 berief daraufhin eine Arbeitsgruppe ein, welche mit der Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung betraut wurde. In einem Schreiben vom 21. Februar 2025 wies die Arbeitsgruppe den Auftrag, eine Leistungsvereinbarung auszuarbeiten, überraschend an die Kirchenpflege zurück. Gleichzeitig war der KP-Beschluss vom 21. August im Kirchgemeindeparlament lange hängig und wurde am 18. September 2025 von der Kirchenpflege aufgrund der unklaren Verortung der Mosaic Church und der hängigen Leistungsvereinbarung zurückgezogen.

Nach der Rückweisung des Auftrags durch die Arbeitsgruppe des KK1 hat die Kirchenpflege am 15. Mai 2025 eine Steuergruppe eingesetzt, um die langfristige strukturelle Verortung der Mosaic Church sowie die Sicherstellung der finanziellen Ressourcen zu klären. Sie ist nun bemüht, schnellstmöglich eine langfristige Lösung für die Mosaic Church zu finden.

Für das Jahr 2025 wurden keine zusätzlichen Ressourcen bereitgestellt. Um innerhalb der verfügbaren Mittel zu bleiben, mussten die Aktivitäten der Mosaic Church deutlich zurückgefahren werden. Zudem zeigte sich, dass das bisherige Engagement der Freiwilligen nicht unbegrenzt aufrechterhalten werden kann. Diese Entwicklung verdeutlicht: Ohne angemessene finanzielle Absicherung kann die Mosaic Church ihre wichtige Arbeit nicht nachhaltig leisten. Um den Fortbestand der Mosaic Church bis zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit einer neuen Verortung zu sichern und der aktuellen Arbeitsbelastung gerecht zu werden, schlägt die Kirchenpflege mit dieser Weisung einen Verpflichtungskredit als Übergangsfinanzierung für das Jahr 2026 vor.

Die Kirchenpflege geht davon aus, dass im Laufe des Jahres 2026 eine Leistungsvereinbarung mit neuer struktureller Verortung der Mosaic Church abgeschlossen wird und die dafür erforderlichen Mittel in dem regulären Budgetierungsprozess abgebildet werden.

Mit der Überführung der Mosaic Church zu einer Spezialaufgabe sollen auch die finanziellen Rahmenbedingungen gesetzt werden.

Entwicklung der Mosaic Church

Aus der LGBTQI*-Pfarrstelle ging eine Gemeinschaft hervor, die im Herbst 2022 in der Mosaic Church ihren Ausdruck fand. Der Gemeindeaufbau hat sich nach und nach daraus ergeben. Die Mosaic Church hat seitdem mehrmals den Standort gewechselt und ist seit Frühjahr 2023 im Kirchenkreis eins. Heute verfügt die Mosaic Church über mehr als einhundert aktive Mitglieder, welche regelmäßig an Gottesdiensten, Hauskreisen, Gemeindereisen, Bildungsangeboten und anderen Veranstaltungen teilnehmen. Die Mosaic Church hat sich zu einer urbanen, evangelisch-reformierten Gemeinschaft entwickelt, die christlichen Glauben gemeinsam lebt und eine offene Willkommenskultur pflegt. Offenheit, Selbstreflexion und Neues-Wagen sind zentrale Werte der Gemeinschaft. Die Gemeinschaft ist sehr heterogen und legt Wert darauf, cis-heteronormative Normen nicht zu standardisieren und queer-sensibel zu sein. 2/3 der Mitglieder sind queer, 1/3 cis-heteronormativ. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden liegt bei ca. 35 Jahren, die Altersspanne reicht von 6 Monaten bis 80 Jahren. Die Besucher:innen schätzen die Mosaic Church als «Safer Space», als Ort, wo sich Glauben und queer sein nicht ausschliessen, als eine diverse und inklusive Gemeinschaft, welche ihren Besucher:innen ein Zuhause bietet. Die Teilnehmenden fühlen sich durch das Angebot der Mosaic Church im Glauben ermächtigt. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal gegenüber klassischen Gottesdiensten ist die queer freundliche Lobpreis-Musik, welche ein Kernstück des Gottesdienstes ist.

Die Lieder, welche in dieser Art vorwiegend in Freikirchen zu hören sind, werden durch die Freiwilligen-Band der Mosaic Church umgeschrieben, um eine reformierte und queer-sensible Theologie zu vertreten. Die Lobpreis-Musik ermöglicht es vielen, insbesondere jungen Gottesdienstbesucher:innen, in ihrer Alltagssprache Gott zu begegnen und sich mit den zeitgemäßen Inhalten zu identifizieren.

Bereits im Selbstevaluationsbericht (Stand März 2023) wurde ersichtlich, dass die Mosaic Church sich als ein Projekt der Kirchgemeinde Zürich mit Strahlkraft etabliert hat, jedoch über zu wenig Ressourcen verfügt, um nachhaltig als Spezialaufgabe geführt werden zu können. Viele der Aufgaben, welche professioneller Natur sind, werden seit Projektbeginn durch Freiwillige übernommen. Die Mosaic Church betrachtet freiwillige Arbeit als eine wesentliche Grundlage für eine lebendige Gemeinschaft. Dennoch sollten Freiwillige nicht Aufgaben übernehmen müssen, für welche eine professionelle und kirchlich anerkannte Ausbildung benötigt wird (z.B. Diakon:in). Zudem sieht das Freiwilligenkonzept der Landeskirche nur eine Anzahl von sechs Einsatzstunden pro Woche vor. Diese werden bei der Mosaic Church oft überschritten, da die vielfältigen Aufgaben nicht mehr allein durch eine Pfarrstelle gedeckt werden können. Mosaic Church braucht für ihre Funktionsfähigkeit alle Gemeindedienste. Bisher wird der Sigristendienst und die Verwaltung der Webseite vom Kirchenkreis eins abgedeckt. Die Bandleitung der Freiwilligenband wird zwar im Stundenlohn entschädigt, es fehlt das Profil einer:s professionellen Kirchenmusiker:in, welche die Band fördert und anleiten kann. Zudem gibt es keine:n Sozialdiakon:in und niemanden, der das Content-Management für die Kommunikation übernimmt. Aktuell kann die Pfarrperson ihre Kernaufgaben nur noch teilweise wahrnehmen, da sie nicht abgedeckte Aufgaben der Sozialdiakonie, der Kommunikation und Administration übernehmen muss.

Erwägungen der Kirchenpflege

Im Jahr 2026 braucht die Mosaic Church finanzielle Mittel, um ihren Findungsprozess weiterführen zu können. Die Freiwilligen sind weiterhin stark überlastet, dies soll sich im Jahr 2026 ändern. Die Musik, die ein zentrales Element der Gemeinde ist, soll weiter produziert und professionell begleitet werden. Dafür sind technische Ressourcen und Honorare notwendig. Die Mitglieder der Mosaic Church brauchen sozialdiakonische Unterstützung und Begleitung. Die Mitglieder sollen Zugang zu Seelsorge und begleiteten Hauskreisen haben. Zudem sollen auch die Gottesdienste weiterhin regelmäßig stattfinden. Damit all diese Bereiche gut koordiniert und getragen werden können, begleitet die Steuergruppe den gesamten Prozess und sorgt für eine sinnvolle und nachhaltige Umsetzung.

Ressourcenbedarf für 2026 (analog KP-Beschluss vom August 2024)

Ressourcenplan	2026
Kirchenmusiker:in	0.3 FTE
Sozialdiakon:in	0.8 FTE
Administrative Leiter:in	0.7 FTE
Totale Kosten	CHF 250'000
Total Sach- und Personalkosten vom KK1 budgetiert	CHF 78'000 (via KK1)
Infrastruktur (intern)	Ab Juli 2026 am neuen Ort: Gebets-, Veranstaltungs- und Büroräume

Tabelle 1: Ressourcenbedarf Mosaic Church bis 2026

Bis der Verpflichtungskredit ab 2027 genehmigt ist, werden die Stellen auf Mandatsbasis oder befristet besetzt.

Bis Juli 2026 werden folgende Ressourcen vom KK1 bereitgestellt:

Der Kirchenkreis eins hat CHF 68'000 für Sachkosten und CHF 10'000 für Personalkosten für Sigristen für die Mosaic Church im Budget 2026 eingestellt.

Rechtliches

Gem. Art. 26 Ziff. 8 der Kirchgemeindeordnung obliegt die Bewilligung von neuen wiederkehrenden Ausgaben von mehr als CHF 100'000 dem Kirchgemeindepartament.

Fakultatives Referendum

Gem. Art. 21 Ziff. 7 der Kirchgemeindeordnung unterliegt dieser Beschluss nicht dem fakultativen Referendum.

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:


Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin
Versand: Zürich, 19.11.2025